

**Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,  
liebe Angehörige und gesetzliche Betreuer,  
sehr geehrte Damen und Herren,**

das Betretungsverbot für die Werkstätten in NRW wurde zum 11.05.2020 aufgehoben.

Die erforderlichen Gesundheits- und Arbeitsschutzmaßnahmen wurden in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt und den Kostenträgern getroffen und ein entsprechender Handlungsleitfaden zur Umsetzung erstellt.

Dadurch ist es uns seit dem 18.05.2020 wieder möglich, ca. 60 Mitarbeiter/innen, die die entsprechenden Voraussetzungen erfüllen, einen Arbeitsplatz in der WfbM anzubieten. In der ersten Stufe wurden zunächst Mitarbeiter/innen ausgewählt, die im häuslichen Umfeld (selbstständig oder bei den Eltern) leben und die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen. Die Beschäftigung erfolgt auf freiwilliger Basis und ausschließlich in Kleingruppen.

Die Befürchtung, dass die neuen Rahmenbedingungen sowohl die Mitarbeiter/innen als auch die Fachkräfte in ihrer Zusammenarbeit vor eine große Herausforderung stellen werden, bestätigte sich glücklicherweise nicht. Bereits am Tag der Wiedereröffnung betraten alle Mitarbeiter/innen die Einrichtung sehr besonnen und verantwortungsbewusst. Die grundlegenden Schutzmaßnahmen waren den meisten bereits bekannt und wurden in den zunächst täglich stattfindenden Unterweisungen, die die Themen „Handhabung der Atem-Schutz-Masken“, „Händereinigung und –desinfektion“, „Abstandsregelung“, „Einhaltung der Nies- und Hust-Etikette“ sowie „allgemeine (Hygiene)regeln in Bezug auf Covid 19“ beinhalteten, vertieft.

Nach nun 2 ½ Wochen „alternativen Werkstattbetriebs“ lässt sich das Fazit ziehen, dass die Einrichtung mit den getroffenen Schutzmaßnahmen einen guten Weg gefunden hat, Mitarbeiter/innen und auch Fachkräften ein möglichst sicheres Arbeitsumfeld zu schaffen. Und, was schön ist: Trotz des Abstands sind alle noch näher zusammengerückt! Dies alles ist nur möglich, weil alle gut zusammenarbeiten – hierfür sagen wir allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön!

Das bestehende Öffnungskonzept soll nun zeitnah fortgeführt werden, um auch weiteren Mitarbeiter/innen den Zugang zur Werkstatt wieder zu ermöglichen. Bis dies umgesetzt werden kann, besteht ein regelmäßiger Austausch über Telefon, E-Mails, Videochat etc. Zudem erhalten die Mitarbeiter/innen auch weiterhin die Möglichkeit, in Heimarbeit Auftragsarbeiten auszuführen oder ihr Wissen durch bereitgestellte Lernmaterialien zu verschiedenen Themenbereichen (bspw. Lesen, Schreiben, Rechnen, Arbeitssicherheit, Umgang mit Geld, Uhr lesen) zu erweitern oder sich mit Kreativangeboten wie Malvorlagen oder Rätseln zu beschäftigen.

Die bestehende Notbetreuung bleibt natürlich ebenfalls weiterhin bestehen.

Kontakt:

Frau Barmen: 0202 49617 614  
Frau Junge: 0202 4792 313  
Frau Künstler: 0202 4792 344

Beste Grüße und bleiben Sie gesund  
Ihre Lebenshilfe Wuppertal